

Predigt von Abt Petrus Pilsinger anlässlich 700 Jahre Pyhrfeld

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Wir feiern heute 700 Jahre Nikolauskirche Pyhrfeld. Das heißt wir feiern 700 Jahre Geschichte einer Gemeinde, Geschichte einer Pfarre 700 Jahre Glaubensgeschichte! Die viel spannendere Frage ist ja – hat diese Kirche auch Zukunft, hat der Glaube Zukunft, wird es auch in Zukunft jemand geben, der sich der Erhaltung der Kirche aber vor allem der Erhaltung des Glaubens annimmt? Hat der Glaube Zukunft?

Was heißt es denn Zukunft haben?

Ich halte sehr gerne Ehekurse! Da sag ich zu den jungen Paaren immer: Sie träumen wahrscheinlich auch von einer wunderbaren Zukunft, von Karriere, von einem Haus, von Kindern usw... Ich versuche zu vermitteln: sie sollen sich darauf gefasst machen, dass es ganz anderes kommt. Kinder ganz anders, Mann ganz anders Wir wissen es nicht! Aber es war und wird gut! Hochzeiten sind getragen von dem großen Vertrauen, es wird gut gehen.

Was heißt also hat Kirche Zukunft, hat die Gemeinde von Pyhrfeld Zukunft? Veränderung und Modernisierung gehen so schnell. D. heißt: Zeit lässt sich nicht aufhalten, die Zukunft kommt sowieso.

Das entscheidende: Wie leben wir Kirche, damit uns die Zukunft zum Segen wird?

Was wollen wir denn von der Zukunft? Wir wollen in Zukunft gut leben! In der Vergangenheit war es uns verständlich, ja sogar selbstverständlich, dass ein gelungenes und gutes Leben ohne Glauben und Kirche nicht möglich war! Heute ist das alles andere als klar!

Was können wir also tun für ein kirchlich religiöses gutes Leben, dass wir auch in weiteren Jahrzehnten wieder feiern können?

Drei Aspekte des christlichen Lebens nennen, die der Kirche eine gute Zukunft ermöglichen:

Zum ersten: **Kirche ist ein Ort, wo man das Leben sucht, indem man es vertieft!** Der Schüler sagen mir: „wir wollen ja auch einmal leben!“ Jugendliche suchen das Leben – am Wochenende, sie reizen das Leben aus, suchen den Kick; aber auch Erwachsene: Feuerwehrfeste, Zeltfeste, Ramba zamba! Oder manche suchen das Leben und arbeiten permanent, um was zu haben, um sich was zu leisten, Wachstum und Steigerung, Der Lebensstandard muss gesteigert werden, damit es uns und den Kindern besser geht. Ja, man kann Leben suchen indem man es ausreizt....Führt es zu mehr Glück, zu mehr Erfüllung, mehr Leben?

Christliches Leben hat zum Ziel, die Lebensfreude zu finden, indem man das Leben vertieft! Und wie kann man leben vertiefen? So wie für uns Mönche: Bete und Arbeite! Lebe in der Gegenwart Gottes, trag dein Leben vor Gott, schau wo du seine Spuren in deinem Leben

finden kannst! Nimm dir Zeit für Ruhe und Gebet! Wie geht es ihnen mit dem Gebet? „Man kann einen Christen ohne Gebet ebenso wenig finden wie einen lebendigen Menschen ohne Puls!“ (Martin Luther)

Leben Vertiefen: Sich bilden, ein Buch, Vorträge besuchen, sich informieren über Hintergründe, sich nicht mit Stammtischslogans über Politik begnügen. Leben Vertiefen: So arbeiten so, dass du Deine Arbeit mit Hingabe tun kannst! Sowas wie Einkehrtag oder Exerzitien machen!

Man kann Leben vertiefen – wir Christen müssen nicht alles haben, nicht überall dabei sein ...

Was würde meinem Leben gut tun??? Was würde ihm dienen, dass ich es weniger ausreize, sondern vertiefe? Gebet, Gottesdienst, Kirchenjahr, Feiertag, – hier immer gepflegt.

Zweiter Aspekt: **Christen und Kirche hat ZUKUNFT haben, weil wir nicht für uns leben, sondern weil wir Sendung haben:**

Zukunft hat, wer weiß wofür er lebt... nämlich nicht für sich, sondern für Gott und die Menschen.

Heute ist es in vielen Kreisen modern geworden, um sich selbst zu kreisen; Es hat sich ein gewisser Egoismus breit gemacht! Narzismus, Selbstverwirklichung, Selbstdarsteller, ... Wie präsentiere ich mich, wie trete ich auf, Das sind alles heute so wichtige Fragen. Folge davon ist, dass sich heute in vielen Bereichen der Gesellschaft, Politik und Kirche kaum jemand engagieren will. Jeder sagt: Das tu ich mir nicht an! Bürgermeister Schuldirektoren etc.... Das tu ich mir nicht an! Jeder begnügt sich mit seinem eigenen Glück in den eigenen 4 Wänden! Hätten das die Menschen der vergangenen Jahrzehnte und Jahrhunderte auch gemacht, es würde heute keine Kirche hier stehen, geschweige denn, dass sie so schön hergerichtet ist.

Christen haben Zukunft und Leben : Wenn sie sich bewusst werden: Es geht um die Frage, wofür werde ich gebraucht, wo braucht mich jemand, wo bin ich gefragt und notwendig Schlimm, wenn dich keiner braucht, schlimm, wenn du immer nur um dich selbst kreist.

Christen haben Zukunft, weil sie dabei entdecken, wie erfüllend und bereichernd ein Leben ist, das für andere da ist! Drum halte ich es für so entscheidend, bei Vereinen etc... dabei zu sein! Sich in einem gewissen Idealismus für andere einzusetzen. Andernfalls wird das Leben sehr dünn, sehr trocken und ein reiner Egotrip. Dies führt zu einer gewissen Unzufriedenheit... zu einer Liebesunfähigkeit. Solche Menschen sind in Gefahr, dass sie isoliert werden.

Christen haben Zukunft, weil sie wissen, wofür sie Leben – nicht für sich, sondern das große Lebensglück besteht im Dasein für andere.

Dritter Punkt: Diesen Aspekt hat vor allem der derzeitige Papst ganz zentral in die Mitte seiner Verkündigung gesetzt: Zukunft und Leben hat ein Christ und hat die Kirche, wenn Sie Barmherzigkeit und Vergebung lebt.

Das Leben führt an Grenzen, auch die **Lebensvertiefung** kann misslingen: Gebet und Gottesdienst; Beziehung mit Gott – das kann auch in große Schwierigkeiten führen.... Lebensschicksale, Gottverlust, Glaubensverlust, Beziehungsverlust; „religiöses Fremdgehen“ zu Götzen – mit Gut und Geld und Frau und Sucht- wie viele Menschen versumpfen.

Auftrag und Sendung können daneben gehen: An Lebensplänen kann man grauslich scheitern. Menschen nutzen das System grausam aus! Manche sehen sich immer als zu kurz gekommen im Leben! Die Neidgesellschaft wird größer! Die Dankbarkeit für Wohlstand und die Zufriedenheit gehen verloren! Manche klicken sich aus, manche sind sich zu gut, manche können nicht mithalten; Außenseiter und Spinner! Manche können nicht mehr

Zukunft hat, wer in all dieser Gebrochenheit und Begrenztheit Vergebung, Barmherzigkeit erleben darf! Christentum und Kirche hat Zukunft, wenn sie eine Lebensatmosphäre der Barmherzigkeit und Versöhnung schafft! Den Wert und die Bedeutung der Kirche wird daran deutlich, wie sie mit den Armen und Schwache, den Fremden und Außenseitern umgeht! Kann man in der Kirche erleben, dass jeder willkommen ist? Haben alle Platz in der Kirche? Was würde geschehen, wenn plötzlich Außenseiter in der Kirche auftauchen? Wie heißen wir Fernstehende willkommen, wie gehen wir mit ihnen um? Nur wer selber sich als barmherzig angenommen weiß und fühlt, wird ebenso auch mit den Anderen so umgehen. Wer eine barmherzige Atmosphäre erleben darf, wird selber vom Druck befreit, nicht perfekt sein zu müssen! Kirche braucht eine Atmosphäre des Vergebens, der Geduld und der Barmherzigkeit!

Leben vertiefen

Wissen wofür, man lebt

Barmherzigkeit und Vergebung

700 Jahre wurde dies hier gelebt – bitten wir, auch die Zukunft möge von diesem Geist

Jesus erfüllt sein, für die Kirche in Pyhrfeld, aber auch darüber hinaus

AMEN